



Sonntag Misericordias domini MMXX

Stadtpfarrkirche St. Niklas Ehrenfriedersdorf

Musik

Votum – Ostergruß – Confiteor – Begrüßung

In guten Händen
Ich bin in guten Händen

1. Ich bin in gu - ten Hän - den. Mein
Er schenkt mir, was ich brau - che, und

Hir - te ist der Herr. Zum fri - schen
gibt mir noch viel mehr.

Was - ser führt er mich, lässt mich dort Ru - he

fin - den, ver - sorgt mich vä - ter - lich.

2. Geht meine Kraft zu Ende, / dann richtet er mich auf.
/ Gibt neuen Mut und führt mich / den Weg zum Ziel hi-
nauf. / Ist bei mir stets und überall, / weicht nie von meiner
Seite, / auch nicht im dunklen Tal.

3. Ich muss mich nicht mehr fürchten, / er lässt mich nie
im Stich. / Er ist ein guter Hirte, / beschützt und tröstet
mich. / Er setzt das Letzte für mich ein, / sogar sein eignes
Leben. / Ich muss ihm wertvoll sein.

4. Er lädt mich ein, zu rasten / und deckt mir selbst den
Tisch. / Schenkt ein aus vollen Händen, / ich fühl mich
wieder frisch. / Weil ich bei ihm geborgen bin, / genieß ich
seine Liebe / bis an mein Ende hin.

T: CHRISTOPH ZEHENDNER NACH PSALM 23, 1999.

M: WOHL DENEN, DIE DA WANDELN (EG 295).

© T: HÄNSSLER VERLAG, D-71087 HOLZGERLINGEN



Psalm 118

1. Psalmton



Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten * die Rechte des Herrn behält den Sieg.

Die Rechte des Herrn ist erhöht * die Rechte des Herrn behält den Sieg.
Ich werde nicht sterben, sondern leben * und des Herrn Werke verkündigen.

[Der Herr züchtigt mich wohl * aber er gibt mich dem Tode nicht.]

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein worden * das ist vom Herrn geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen.

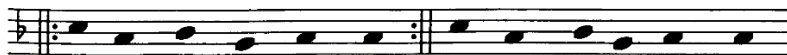
[Dies ist der Tag, den der Herr macht * lasset uns freuen und fröhlich darinnen sein.]

Vers 15-18.22-24

Ehre sei dem Vater und dem Sohne * und dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar * und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.



Der am Kreu-ze starb
und uns Heil er-warb, Herr, er - bar - me dich.



Sie-ger im To-desstreit, Christus, erbarme dich.
Kö-nig der Herrlichkeit,



Der den Tod be-zwingt Herr, er - bar - me dich.
und das Le - ben bringt,

T: MARIA LUISE THURMAIR 1975
M: HERR, ERBARME DICH (NR. 178.5)

Gloria in exelsis

Wir lo - ben dich, wir beten dich an, wir prei-sen dich,
 wir sagen dir Dank um dei-ner gro-ßen Eh-re wil-len,
 Herr Gott, himm-li-scher Kö-nig, Gott, all-mäch-
 ti-ger Va-ter. Herr, ein-ge-bor-ner Sohn, Je-su
 Chri-ste, du Al-ler-höch-ster, Herr Gott, Lamm
 Got-tes, ein Sohn des Va-ters, der du hinnimmst die
 Sünd der Welt: er-barm dich un-ser, der du hin-
 nimmst die Sünd der Welt: nimm an un-ser Ge-bet,

der du sit-zest zu der Rech-ten des Va-ters:
 er-barm dich un-ser. Denn du bist al-lein hei-
 lig, du bist al-lein der Herr, du bist al-lein
 der Höchst, Je-su Chri-ste, mit dem Heil-gen
 Geist in der Herr-lich-keit Gott des Va-ters.
 A - - - - men.

Gebet

Epistel

1. Es kennt der Herr die Sei-nen und hat sie stets ge-
 die Gro-ßen und die Klei-nen in je-dem Volk und
 1.kannt, Land; er lässt sie nicht ver-der-ben, er führt sie aus und
 ein, im Le-ben und im Ster-ben sind sie und blei-ben sein.

2. Er kennet seine Scharen / am Glauben, der nicht schaut / und doch dem Unsichtbaren, / als säh er ihn, vertraut; / der aus dem Wort gezeuget / und durch das Wort sich nährt / und vor dem Wort sich beugt / und mit dem Wort sich wehrt.

3. Er kennt sie als die Seinen / an ihrer Hoffnung Mut, / die fröhlich auf dem einen, / dass er der Herr ist, ruht, / in seiner Wahrheit Glanze / sich sonnet frei und kühn, / die wunderbare Pflanze, / die immerdar ist grün.

Halleluja



Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.

Der Herr ist auferstanden, Halle-lu-ja!

Er ist wahrhaftig auferstanden, Hal-le-lu-ja!

The image shows three staves of musical notation in G major (one sharp). The first staff contains the melody for 'Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja, Hal-le-lu-ja.' The second staff begins with a 'C' time signature and contains the melody for 'Der Herr ist auferstanden, Halle-lu-ja!'. The third staff begins with a 'G' time signature and contains the melody for 'Er ist wahrhaftig auferstanden, Hal-le-lu-ja!'.

Evangelium

Credo (von Nicäa-Konstantinopel)

Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen,
der alles geschaffen hat, Himmel und Erde,
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Gott von Gott, Licht vom Licht,
wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen.
Für uns Menschen und zu unserm Heil ist er vom Himmel gekommen,
hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist

von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. + *(kurzes Innehalten)*

Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,

hat gelitten und ist begraben worden,

ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift

und aufgefahen in den Himmel.

Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in

Herrlichkeit,

zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein

Ende sein.

Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht,

der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht, der mit dem Vater und

dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch

die Propheten, und die eine, heilige, allgemeine und apostolische

Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.

Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der

kommenden Welt. Amen.

Predigt und Gebet



4. Er kennt sie an der Lie - be, die sei - ner Lie - be
und die mit lau - term Trie - be ihm zu ge - fal - len



4. Frucht
sucht, die an - dern so be - geg - net, wie er das Herz be - wegt,



die seg - net, wie er seg - net, und trägt, wie er sie trägt.

5. So kennt der Herr die Seinen, / wie er sie stets gekannt, / die Großen und die Kleinen / in jedem Volk und Land / am Werk der Gnadentriebe / durch seines Geistes Stärk, / an Glauben, Hoffnung, Liebe / als seiner Gnade Werk.

6. So hilf uns, Herr, zum Glauben / und halt uns fest dabei; / lass nichts die Hoffnung rauben; / die Liebe herzlich sei! / Und wird der Tag erscheinen, / da dich die Welt wird sehn, / so lass uns als die Deinen / zu deiner Rechten stehn.

Beichtgebet

Heiliges Abendmahl

Gabenbereitung

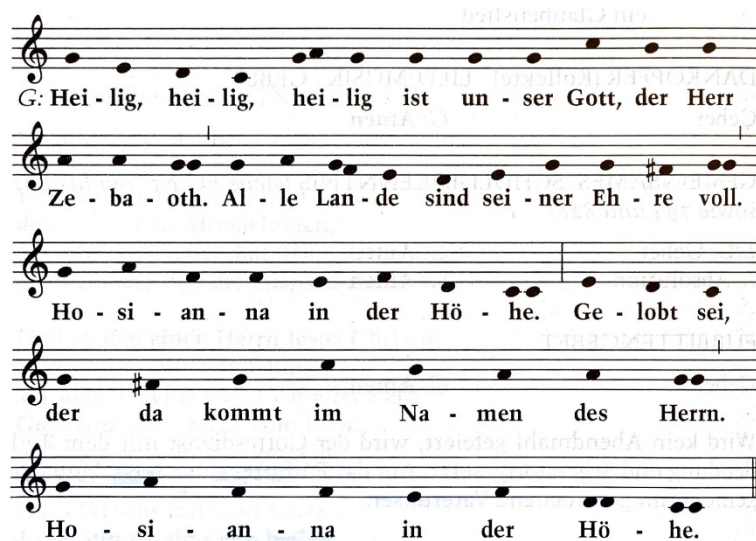


Herr, du wol - lest uns be - rei - ten zu dei - nes Mah - les Se -
lig - kei - ten; sei mit - ten un - ter uns, o Gott! Lass uns, Le -
ben zu emp - fa - hen, mit glau - bens - vol - lem Her - zen na -
hen und sprich uns los von Sünd und Tod. Wir sind, o Je -
su, dein; dein lass uns e - wig sein! A - men, A - men. An - be -
tung dir! Einst fei - ern wir das gro - ße A - bend - mahl mit dir.

Gabengebet

Hochgebet

Heilig



G: Hei - lig, hei - lig, hei - lig ist un - ser Gott, der Herr
Ze - ba - oth. Al - le Lan - de sind sei - ner Eh - re voll.
Ho - si - an - na in der Hö - he. Ge - lobt sei,
der da kommt im Na - men des Herrn.
Ho - si - an - na in der Hö - he.

Abendmahlsgebet I

Einsetzungsworte

Christuslob



K/L Groß ist das Geheimnis des Glaubens.
Christus ist ge-storben, Christus ist erstanden,
Christus wird wie - derkommen.

Abendmahlsgebet II

Vater unser

Agnus Die

Kommunion

Dankgebet

Herr, wir bitten, komm und segne uns

Kehrvers

Herr, wir bit-ten: Komm und seg - ne uns;
le - ge auf uns dei-nen Frie - den.
Seg - nend hal - te Hän-de ü - ber uns.
Rühr uns an mit dei - ner Kraft.

Strophen

1. In die Nacht der Welt hast du uns ge-stellt,
dei - ne Freu-de aus-zu - brei - ten.
In der Trau-rig-keit, mit - ten in dem Leid,
lass uns dei - ne Bo - ten sein.

Der Kehrvers wird nach jeder Strophe wiederholt.

2. In die Schuld der Welt / hast du uns gestellt, / um vergebend zu ertragen, / dass man uns verlacht, / uns zu Feinden macht, / dich und deine Kraft verneint.

3. In den Streit der Welt / hast du uns gestellt, / deinen Frieden zu verkünden, / der nur dort beginnt, / wo man, wie ein Kind, / deinem Wort Vertrauen schenkt.

4. In das Leid der Welt / hast du uns gestellt, / deine Liebe zu bezeugen. / Lass uns Gutes tun / und nicht eher ruhn, / bis wir dich im Lichte sehn.

5. Nach der Not der Welt, / die uns heute quält, / willst du deine Erde gründen, / wo Gerechtigkeit / und nicht mehr das Leid / deine Jünger prägen wird.

T UND M: PETER STRAUCH 1978.

B: JOHANNES 17,18 ff.

© HÄNSSLER VERLAG, D-71087 HOLZGERLINGEN

Segen - Musik